

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der National Taiwan University im Wintersemester 2023/24 (Master)

Mein Fazit soll direkt am Anfang erfolgen: Das Auslandssemester an der National Taiwan University ist großartig und eine Erfahrung fürs Leben.

Vorbereitungen:

Die Vorbereitung ist etwas holprig gelaufen. Man muss diverse medizinische Tests machen und von einem Arzt zu einem anderen laufen. Wenn auch nur eine Kleinigkeit nicht ausgefüllt ist, muss man das in einem Krankenhaus in Taipeh nachholen. Für Stipendien habe ich das DAAD-PROMOS-Stipendium versucht, wurde aber aufgrund von Kapazitätsgründen abgelehnt. Das Auslandsbafög wurde mir dennoch erteilt. Ich habe es allerdings bereits im Juni beantragt, und die erste Zahlung, wurde mir erst am 15. November, also ziemlich gegen Ende des Semesters ausgezahlt (Dafür aber rückwirkend auch für September und Oktober). Einen KfW Kredit kann ich anhand der aktuellen Zinssituation nicht empfehlen. Die Visa Beantragung lief unkompliziert und mit einem 180 Tage Multiple Entry Visum ist man gut ausgestattet. Der Flug lief unkompliziert mit einem Direktflug von Frankfurt nach Taoyuan. Von da aus kann man dann mit Bus (1Std) oder der MRT (30 Min) nach Taipeh gelangen.

Wohnsituation:

Das Prince Dorm, das renommierteste Studentenwohnheim, hat wohl aus Kapazitätsgründen keine Wohngelegenheit für mich und meine Kommilitonen von der Goethe bereitstellen können, weshalb nur ein Angebot von dem Yuantong Dorm herauskam. Mit insgesamt ca. 550 Euro Miete von 01.09.23 bis 31.01.24 ein doch sehr guter Deal, auch wenn man mit potenziell 3 anderen Mitbewohnern in einem Raum zusammenleben muss. Den Trade-Off habe ich gerne akzeptiert. Im Nachhinein bin ich sehr glücklich über diese Entscheidung. Bei mir, wie auch bei vielen anderen sind nur 1 oder 2 weitere Betten belegt wurden und nach einer gewissen Gewöhnungsphase ist das Zusammenleben auch kein Problem mehr. Man lernt im Laufe der Zeit im Dorm auch immer mehr Studenten kennen, ob Austauschstudenten oder gebürtige Taiwaner und kann mit diesen des Öfteren vor dem Dorm auf den gemütlichen Sitzgelegenheiten mehrere Kaltgetränke miteinander genießen. Die Lage des Dorms ist dagegen eher schlecht. Der Bus zur MRT Station (Nanshijiao) ist eigentlich immer überfüllt und die U Bikes morgen alle vergeben, sodass man zu Fuß 15 Minuten zur MRT Station braucht. Von dort aus fährt man 10 Minuten nach Guting und muss dort umsteigen und weitere 5 Minuten nach Gonguang fahren, wo auch die NTU dann liegt. Alles in allem braucht man 40 bis 50 Minuten zur Uni. Der Zustand der Zimmer ist in Ordnung. Man hat ein Hochbett, darunter seinen Schreibtisch, ein geteiltes Badezimmer und eine geteilte Dusche. Matratze kann man sich im Supermarkt unter dem Dorm selber besorgen (ca. 30 Euro – jedoch auch sehr dünn, ungefähr wie die Länge eines Zahnstochers. Kissen und Decke sind in dem Preis enthalten) und Lampe in den Shops in der Umgebung oder bei IKEA in der Innenstadt auch.

Kurswahl:

Die NTU gilt mit Abstand als renommierteste Universität Taiwans, wobei der Anspruch nicht wirklich mit dem der Goethe Universität mithalten kann. Der Lehrstil ist ein ganz anderer als in Deutschland und gleicht eher dem System von den Schulen. Sprich, Teilnahme an den einzelnen Stunden sowie auch die Mitarbeit fließt nicht unwesentlich in die Endnote mit ein. Auch hat man Midterms und Final Exams, sodass man auch schon vor der eigentlichen Klausurenphase gefordert wird. Im Wesentlichen haben mir meine Kurse allerdings nicht gefallen. Einerseits ist man sehr eingeschränkt durch die Vorgabe der Goethe, dass man nur Master Kurse nehmen darf und dadurch schon dreiviertel der möglichen Kurse wegfallen. Mit meinem ausschließlichen Finance Schwerpunkt hätte ich daher 2 Kurse gehabt, die ich in dem Finance Bereich hätte belegen können. Einen davon habe ich belegt, den anderen habe ich in der ersten Woche bereits gedroppt, da ich das Englisch des Professors nicht verstehen konnte. Andererseits hatte ich in keinem Kurs wirklich das Gefühl, irgendetwas gelernt zu haben, und mit einer Dauer von 3 Stunden, sind die Unterrichtsstunden mE auch viel zu lange. Die Kurse habe ich mir auf Dienstag bis Donnerstag gelegt, damit ich den Freitag und Montag für Reisen oder zum Erkunden von Taiwan freihatte. Ich hatte persönlich 5 Kurse genommen, von denen bei 4 als Abschluss keine Klausur, sondern lediglich Gruppenpräsentationen erforderlich waren. Dabei hängt auch von der gewählten Gruppe ab, wie viel Spaß das jeweilige Modul macht. Folgende Kurse habe ich besucht:

Financial Management: Kurs ist sehr Basic, für Studenten die sich bereits mit Corporate Finance auseinandergesetzt haben, daher war er für mich ohne großen Aufwand verbunden.

Management Information System: Der Prof ist sehr cool und witzig. Man hat eigentlich jede Stunde etwas zu lachen und verbindet schöne Momente mit diesem Kurs. Allerdings sind die vermittelten Inhalte sehr träge und deshalb ermüdend. Mit einem Assignment, einer Klausur und einer Präsentation jedoch gut zu meistern.

Digital Trends and Cloud Computing: Schon recht viel zu tun, da man 2 Assignments abgeben muss und abschließend eine Präsentation halten muss. Lustiger Professor, der jede Stunde mehrmals Anekdoten zu seinem Heimatland (Süd Afrika) bringt. Inhaltlich nicht wirklich interessant.

Global Leadership and Management Forum: Langweiliger Kurs, der hauptsächlich aus Cases besteht die man als Hausaufgabe bearbeiten muss. Wobei, es wird meistens eine Frage zu dem Case gestellt, ein paar Studenten melden sich und sagen was und danach redet nur noch die Professorin über den Case und lässt Videos etc. abspielen. Eigentlich wird der Kurs dann auch jedes Mal eine Stunde früher beendet.

Business Communications: Nicht wirklich interessante Inhalte. Ich glaube in der 7 Vorlesung hatte er versucht beizubringen, wie man Mails schreibt und Powerpoint Präsentationen gestaltet. Gut, dass er Master Studenten vor sich sitzen hat.... Jede Woche wurde dieser Kurs gefühlt schlimmer und nur Ertragbar, da der Professor cool ist (selber Professor wie in Digital Trends and Cloud Computing).

So wirklich empfehlen kann ich die Kurse nur wegen der Benotung, die hier sehr fair ist, oder wenn man sich für die Themen interessiert. Wenn man aber wie ich vorher hofft, spannende internationale Insights in Finance und Accounting zu erhalten, wird von dem Kursaufgebot sehr enttäuscht.

Fazit:

Ein Auslandssemester an der NTU ist wärmstens zu empfehlen. Das Land ist unglaublich und hat viel zu bieten. Die Kurse an der Uni an sich sind leider nicht ganz meins, sieht man aber sicher mit einem anderen Schwerpunkt anders. Ich wünsche jedem der nach Taiwan aufbricht, eine unvergessliche Zeit und hoffentlich tolle Erfahrungen!